

Inhalt

Geleitwort			VII
Vorwort			IX
Theorieteil			1
1 Wer (wird) behandelt?	3		
1.1 Heterosexualitäten und sozialer Wandel	3		
1.2 Welche Paare zu uns kommen	4		
1.3 Indikation: Wer kann profitieren?	8		
1.4 Wer behandelt?	13		
1.5 Schöne neue Welt...?	14		
2 Was wird behandelt?	16		
2.1 Sexuelle Probleme – sexuelle Störungen	16		
<i>Worüber Frauen und Männer klagen</i>	16		
<i>Unterschiedliche Klassifizierungsansätze bei sexuellen Störungen</i>	19		
<i>Formale Beschreibungsmerkmale</i>	20		
2.2 Erregungs- und Orgasmusstörungen bei Frauen	23		
<i>Erregungsstörungen</i>	23		
<i>Orgasmusstörungen</i>	25		
2.3 Vaginismus	28		
2.4 Dyspareunie/ Schmerzen bei genitalen Berührungen	29		
2.5 Probleme mit der Lust	30		
<i>Sexuelle Lustlosigkeit</i>	30		
<i>Sexuelle Aversion</i>	36		
2.6 Erregungs- und Orgasmusstörungen bei Männern	37		
<i>Erektionsstörungen</i>	37		
<i>Ejakulationsstörungen</i>	40		
<i>Zum Symptomverständnis</i>	42		
3 Wie wird behandelt?	48		
3.1 Das Hamburger Modell der Paartherapie bei sexuellen Störungen im Überblick	48		
<i>Zentrale Elemente der Paartherapie</i>	49		
<i>Überblick über das therapeutische Vorgehen</i>	50		
3.2 Funktionen der Verhaltensanleitungen im Wandel	55		
<i>Die Tücken des „Sensate Focus“</i>	55		
<i>Der Begriff der „Übung“</i>	56		
<i>Die Bedeutung der einzelnen Schritte: open-ended like music</i>	58		
3.3 Weitere Modifikationen	59		
<i>Individuelle körperliche Selbsterfahrung</i>	59		
<i>Behandlung heterosexueller Paare und asymmetrisches Geschlechterverhältnis</i>	60		
<i>Relativierung der Pro-Sex-Position</i>	61		
3.4 Konzept und Funktion des Prinzips Selbstverantwortung im Hamburger Modell der Paartherapie	61		
<i>Interpretations- und Interventionsmöglichkeiten dargestellt anhand eines Fallbeispiels</i>	64		
3.5 Setting- und Dynamikvarianten	72		
3.6 Autonomie und Intimität	74		
Manual			77
Teil I: Grundsätzliches über TherapeutInnen, PatientInnen und den Therapieverlauf			79
4 Die TherapeutInnen	81		
4.1 Qualifikationsvoraussetzungen	81		
4.2 Selbstreflexion	81		
5 Die PatientInnen	83		
5.1 Indikation nach Störungsbildern	83		
5.2 Notwendige Rahmenbedingungen und Kontraindikationen	83		
5.3 Indikation und Setting	85		
6 Übersicht über den Therapieverlauf			87

Teil II: Therapeutisches Vorgehen

7	Beginn der Therapie	91	9.2.1	<i>Betrachten des nackten Körpers in einem großen Spiegel</i>	145
7.1	Vorgespräche und Abklärung der Rahmenbedingungen	91	9.2.2	<i>Berühren des ganzen Körpers</i>	148
7.2	Einzelexplorationen	94	9.2.3	<i>Betrachten und erkundende Berührung des Genitalbereichs</i>	149
7.3	Besprechung der Explorationsergebnisse mit dem Paar (Round Table (RT))	100	9.2.4	<i>Spiel mit der Erregung</i>	153
8	Arbeit mit den Verhaltensvorgaben: Die Paarebene	105	9.3	<i>Spezielle Aspekte bei Vaginismus und Dyspareunie</i>	156
8.1	Streicheln I	105		<i>Spezielle Aspekte bei Dyspareunie</i>	163
8.2	Streicheln II	123	9.4	<i>Individuelle körperliche Selbsterfahrung Männer</i>	163
8.3	Erkunden des Genitalbereichs (Streicheln III)	125	9.4.1	<i>Betrachten des nackten Körpers in einem großen Spiegel</i>	163
8.4	Spielen mit sexueller Erregung: stimulierendes Streicheln	130	9.4.2	<i>Berühren des ganzen Körpers</i>	165
8.5	Einführen des Penis	138	9.4.3	<i>Betrachten des Genitalbereichs</i>	167
8.6	Koitus mit erkundenden und stimulierenden Bewegungen	141	9.4.4	<i>Erkundendes Berühren und Streicheln des Genitalbereichs</i>	168
9	Arbeit mit den Verhaltensvorgaben: Die Individualebene	144	9.4.5	<i>Spiel mit der Erregung</i>	171
9.1	Parallele Einzelübungen zur körperlichen Selbsterfahrung für Frauen und Männer	144	9.5	<i>Grundsätzliche Fragen, die beim Thema Einzelübungen auftauchen können</i>	174
9.2	Individuelle körperliche Selbsterfahrung Frauen	145	10	Die Beendigung der Therapie	176
			10.1	<i>Vorbereitung des Therapieendes</i>	176
			10.2	<i>Das Abschlussgespräch</i>	179
			10.3	<i>Nachgespräche/ Katamnesegespräche</i>	180
Anhang					185
Literatur					192
Sachverzeichnis					197